

T Ä T I G K E I T S B E R I C H T

Unsere Aufgabe muss es sein, stets Neues zu schaffen, Bestehendes zu ergänzen oder zu verbessern, um auf diese Weise mit den Erfordernissen des Fortschrittes einigermaßen Schritt zu halten.

Deshalb waren wir auch im abgelaufenen Jahr bemüht, eine Fülle von Neuaufstellungen durchzuführen.

N e u a u f s t e l l u n g e n in den Schausammlungen.

Unseres Wissens wurde bisher noch nirgends die Entwicklung des naturwissenschaftlichen Lehrbuches zur Darstellung gebracht, deshalb wurde im Jahre 1953 im Schauraum 40 eine übersichtliche Zusammenstellung aufgestellt unter dem Titel:

"Das naturkundliche Lehrbuch im Wandel der Zeiten"

Der jeweilige Stand und die Einschätzung des Wissens um die Natur findet einen sichtbaren Niederschlag im Lehrbuch der Schulen. Aus diesem Grund hat der Berichtersteller schon vor Jahrzehnten die Aufsammlung solcher Lehrbücher begonnen und bis zur Gegenwart fortgesetzt. Durch günstige Umstände gelang es ihm sogar Lehrbüchern aus den allerersten Anfängen des naturkundlichen Unterrichtes zu beschaffen. Aus dem nunmehr im Haus der Natur vorhandenen Bestand von über 200 solcher Lehrbücher und deren Vorläufer, wurde für Schauzwecke eine Auswahl von 54 Büchern getroffen. Sie ermöglichen besonders sinnfällig, einerseits die allmähliche Entwicklung der naturwissenschaftlichen Betrachtungsweise und Lehrmethode und andererseits die damit zusammenhängende Vervollkommnung der naturwissenschaftlichen Bebilderung aufzuzeigen. Gleichzeitig erhellt aus diesen Büchern eindeutig, dass vor etwa 150 Jahren "Naturgeschichte" schlechthin nur als ein Interessengebiet für die Jugend, vor allem für das Kindesalter betrachtet worden ist, und dass das allgemeine Interesse für Naturwissenschaft eigentlich erst eine Errungenschaft des vergangenen Jahrhunderts ist.

Als eines der 1. Lehrbücher darf vielleicht die im Jahre 1771 in Leipzig erschienene "Unterweisung in Künsten" betrachtet werden. Es folgt dann 1776: Ebert "Naturgeschichte für die Jugend", 1784 erscheint bereits die 4. Auflage von Raff "Naturgeschichte für Kinder" in Frankfurt. Im Jahre 1795 erscheint in Schwerin ein naturkundli-

ches Buch unter dem Titel: "Die Reiche der Natur". Das eigentliche Lehrbuch setzt erst um die Wende zum 19. Jhrh. ein. So erscheint 1803 in Braunschweig von Funke der "Erste Leitfaden zum Schulunterricht". Im Jahre 1811 erscheint in Wien eine "Naturgeschichte für Kinder" von Raff und im gleichen Jahr eine "Kleine Naturlehre und Naturgeschichte" in Salzburg von Pillwein. Etwas später legt Mauke in Meissen eine "Naturgeschichte nach Oken" auf. 1821 erscheint in Wien die "Naturgeschichte für Schulen" von Löhr. Okens "Naturgeschichte für Kinder" erscheint 1821 in Leipzig. Da erst um 1830 der ordentliche naturgeschichtliche Unterricht eingeführt wird, dürfte auch das Lehrbuch erst damals seinen eigentlichen Anfang genommen haben. Ausserdem erscheint 1833 noch eine Neuauflage von Raff "Naturgeschichte für Kinder" und 1837 verfasst bereits Huber in Salzburg ein "Handbuch der Naturgeschichte". Da um diese Zeit das Interesse für Naturwissenschaft allgemein erwacht, verfasst im gleichen Jahr Baumann eine "Naturgeschichte f. das Volk", die in Luzern erschienen ist. Die weitere Entwicklung des naturkundlichen Lehrbuches macht nun rasche Fortschritte und es beginnt bereits eine Unterteilung von Lehrbüchern für niedere, mittlere und höhere Schulen. Gegen Ende der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erscheint schon eine Unzahl von Lehrbüchern, die sich weiterhin immer mehr steigert, wobei sich gleichzeitig die Ausstattung verbessert.

Wer sich dafür interessiert, möge unsere kurz geschilderte Zusammenstellung besichtigen.

Im Zusammenhang mit dieser Schau wurde gleichfalls im Raum 40 eine Zusammenstellung über naturwissenschaftliche Lehrmittel-Tafeln von einst und jetzt begonnen.

In den Zoologischen Abteilungen wurden zahlreiche Ergänzungen vorgenommen. Vor allem wurden zwei Dioramen fertiggestellt, darunter ein Grossdiorama:

Steinwild im Blühnbachtal

Sein Grundaufbau wurde von Werkmeister A. Maringer, die künstlerische Ausstattung von akad. Maler W. Grassberger und die Präparation der Tiere von A. Höller in vorbildlicher Weise durchgeführt. Man vergleiche hiezu das beigegebene Bild.

Ein zweites, kleineres, von W. Grassberger angefertigtes Diorama zeigt den Alpenschnechsen im Winter.

Neu aufgestellt wurde ferner eine Auswahlammlung besonders schöner und eigenartiger Gehörne und Geweihe verschiedener Antilopen, Hirsche, Ziegen, Schafe und Rinder im Saal "Form und Farbe im Tierreich". Auch sonst wurden an zahlreichen



Stellen Ergänzungen durch die Einfügung von einzelnen Präparaten, z. B. junger Blauhai usw. vorgenommen. U.a. konnten Dermoplastiken von zwei Saiga-Antilopen, drei Wölfen, einem Wildschwein, einem Kleinen Panda, einem Stachelschwein, einem Krallenäffchen, verschiedener Hörnchen, Flughörnchen, Kleinraubtiere und Tupáia, ferner Trockenpräparate verschiedener Fischarten aus der Donau, dann Flüssigkeitspräparate von Teilen eines Buckelwales mit Seepocken und von den Augen eines Buckelwales usw. ausgestellt werden.

Ferner gelangten mehrere Schädel zur Ausstellung, darunter von Wildschweinen, Warzenschwein, Nyala, Höhlenbär, Schimpanse und Gorilla.

Etwas nicht alltägliches stellt das Präparat eines Embryos vom Kiang dar.

In Ergänzung zu den Präparaten wurden mehrere Tafeln und Zeichnungen angefertigt, bzw. erworben. So u.a. die wichtigsten Typen der Steinböckarten, Kegelrobbe mit Jungtier, der Haarwechsel des jungen Seehundes und schliesslich eine Reproduktion von Albrecht Dürers Holzschnitt: Das Nashorn.

Die umfangreiche Schau der heimischen Vogelwelt wurde im abgelaufenen Jahr im Gesamtaufbau fertiggestellt, doch fehlen bedauerlicherweise noch Präparate einzelner Arten. Vorläufig umfasst diese Sammlung 478 Präparate in 46 Schaukästen. Im Anschluss daran wurde noch eine dioramenartige Zusammenstellung mit den häufigsten "Ziervögel" unserer Teiche und Parkanlagen errichtet.

Völlig neu wurde eine Vitrine mit 20 Präparaten über den anatomischen Bau der Vögel errichtet.

Von den alpinen Dioramen wurde ein bereits bestehendes umgearbeitet und mit Kolkraben eingerichtet. Auch ein Futterhäuschen mit den häufigsten Wintergästen wurde in einer Vitrine aufgestellt.

Ergänzt wurden diese Neuaufstellungen durch eine Reihe von selbst angefertigten Tafeln, worunter sich eine Serie von 5 Pastellbildern befindet, die Phasen der Auseinandersetzung eines Zwergkauzes mit einem Buntspecht zeigen, anlässlich der Eroberung der Spechtbruthöhle seitens des Zwergkauzes.

In der Reptiliensammlung gelangte eine Vitrine mit fünf Jungkrokodilen sowie in Ergänzung der Schildkrötensammlung eine 50 cm lange Testudo padalis zur Aufstellung.

Ganz neu eingerichtet wurde ein Saal mit wirbellosen Tieren in dem sich u. a. eine über sechs Meter langer Schaukasten befindet, der "Die Bienenzucht und ihre wirtschaftliche Bedeutung" zeigt. Diese Gruppe bedarf jedoch noch

einer weiteren Ausgestaltung. - In diesem Saal (39) werden die Spinnen, Skorpione usw., dann die staatenbildenden Insekten (Termiten, Ameisen, Wespen usw.) sowie deren Arbeiten bzw. Bauten gezeigt.

In verschiedenen Sälen gelangten noch in Ergänzung der dort bereits vorhandenen Sondergruppen zur Neuaufrstellung: die Anatomie der Weinbergschnecke, Schmuckkette aus Schnecken-schalen sowie Holzarbeiten aus Hawaii; geröstete Heuschrecken aus Nordafrika; Gespinstmotten-Gewebe (Fotos).

Da der Untertitel unseres Hauses "Museum für darstellende und angewandte Naturkunde" lautet, müssen folgerichtig auch alle jene menschlichen Tätigkeiten zur Darstellung gelangen, die die Verarbeitung, bzw. Verwertung der Naturerzeugnisse betreffen. Dementsprechend wurde im vergangenen Jahr durch die Firma Jahn - Markl in Salzburg eine lehrreiche Schau unter dem Titel "Wildhautverwertung" eingerichtet. Schon in der Anfangszeit unseres Museums, vor 29 Jahren, hat die Firma Jahn eine Sondergruppe unter diesem Titel aufgebaut. Der gegenwärtige Inhaber der Firma hat jedoch die alte Zusammenstellung durch eine völlig neue und schön ausgestattete Anlage ersetzt. Diese Zusammenstellung geht von den Urprodukten, den Wilddecken von Hirsch, Reh und Gemse aus und zeigt in anschaulicher und sehr geschmackvoller Weise die Verarbeitung der Wildhäute zu den verschiedenen Fertigwaren. Die Aufstellung kann als ein Musterbeispiel für derartige museale Darstellungen bezeichnet werden. Der Berichterstatter möchte daher auch noch an dieser Stelle für die sorgfältige und dadaktisch gute Ausführung danken!

In Ergänzung zur vorgenannten Gruppe wurde noch eine Zusammenstellung über die Hirschhorn-Verarbeitung und Hirschhorn-Schnitzerei aufgestellt. Ausserdem wurde im Zusammenhang zur obgenannten Gruppe der Wildhautverwertung in zwei kleinen Schaukästen die Lebensweise der Dasselfliegen dargestellt, um die von diesen Insekten verursachten Hautschädigungen zu zeigen.

In Verfolg des Ausbaues eines Saales (31), der die Probleme der Domestikation und ihrer Folgeerscheinungen veranschaulichen soll, wurde ein grosser Schaukasten aufgebaut, der der Viehzucht gewidmet ist und vorläufig nebst einer Muster-Schädelsammlung verschiedener Rinderrassen, vom Auerochsen bis zum Watussirind, zwei Präparate von Pinzgauer Rindern, ferner die Anatomie nebst damit zusammenhängenden Erscheinungen, Missbildungen, ausserdem eine Sammlung von Fremdkörpern aus dem Inneren des Rindes, enthält.

Die Abteilung "Wald und Holz" erfuhr insofern eine völlige Neugestaltung, als inmitten des grossen Saales (34) ein förmlicher Wald der heimischen Baumarten mit entsprechenden Erläuterungen aufgebaut worden ist. In Verbindung da-

mit stellen die von Frau Helene von Blaas-Kitzbüchel un- gemein lebenswahr gemalten Aquarelle der Knospen, Blätter, Blüten und Früchte der heimischen Baume eine besonders wertvolle Ergänzung dar.

Im gleichen Saal ist der über zwei Tonnen schwere Doppel- wurzelstock einer etwa 100jährigen Bergfichte eine besonde- re Sehenswürdigkeit. Die Fichte stand in 1200 m Seehöhe bei Frohnleiten in Steiermark (man vergleiche hiezu S 14) und wurde im Alter von 48 Jahren von einem Bergrutsch un- gefähr zwei Meter hoch verschüttet, worauf der Stamm eine kräftige Adventivwurzel bildete.

In der botanischen Abteilung kam eine Sondergruppe unter dem Titel: "Die Tabakpflanze und ihre Verarbeitung" zur Aufstellung, die von den Austria - Tabakwerken eingerichtet und gestiftet wurde. Diese sehr ausführlich angelegte Schau gewährt durch zwei Dioramen und zwei grössere Leuchtbilder einen aufschlussreichen Einblick in die Pflanzung und Ernte der Tabakpflanzen sowie in deren weitere Verarbeitung zu den mannigfachen Rauchwaren, die in zahlreichen Mustern mit entsprechender Legendierung gezeigt werden. Ausserdem wur- de diese Gruppe noch durch eine bereits in unserem Hause vorhanden gewesene grössere Sammlung von Rauchgeräten (Pfei- fen aus Vergangenheit und Gegenwart usw.) ergänzt. Um das Zustandekommen dieser Schau hat sich besonders Herr Regie- rungsrat F. Neubaur, der Leiter des Tabakmuseums der Aust- ria-Tabakwerke in Wien, grosse Verdienste erworben, wes- halb ihm hier, ebenso wie dem Herrn Generaldirektor Dr. R. Wlasak und Herrn Direktor Dr. O. von Kielmannsegg vielmals gedankt sei!

Weitere Bereicherung erfuhr die botanische Abteilung, durch eine grössere Sammlung von Seeknödeln aus dem Hall- stätter-See, durch drei geschlossene Zusammenstellungen ü- ber die Erzeugung des Rübenzuckers, über die vielseitige Verwertung der Kartoffel und über die Heimatländer der Ge- würzpflanzen. Ergänzungen und teilweise Neugruppierungen erfuhren die Gruppen "Vistra" (Zellwolle), dann "Agyptische Baumwolle" und die umfangreiche "Drogensammlung". - Ein schön geschnittener Becher aus einer Kokosnuss-Schale (17. Jahrh.) wurde der Abteilung für angewandte Botanik einver- leibt, in der ausserdem die Zusammenstellung über den be- rühmten "Walser-Birnbaum" mit seinem Sagenkreis neu aufge- baut wurde.

In der Naturschutzabteilung gelangte eine sinnreich ausge- arbeitete Tafel über den Naturschutz-Jahreskreis zur Aus- stellung, die uns Herr Prof. Dr. Heinrich Seidl - Steyr ausgeführt und dankenswerterweise gestiftet hat.

In der mineralogisch-geologischen Abteilung kamen zur Neu- aufstellung eine Gruppe über die "Bleistift-Erzeugung", dann

"Aluminium-Erzeugung" und die uns vor drei Jahren aus dem Nachlass von Herrn Hofrat von Langer vermachte Gruppe "Aus dem vorgeschichtlichen Salzbergbau in Hallstatt", worüber übrigens Prof. Dr. Martin Hell publizierte.

Ferner wurde die mineralogische Sammlung um eine grosse Bergkristallstufe und eine schöne Eisenblütenstufe bereichert.

In der höhlenkundlichen Abteilung gelangte eine Bildtafel über jugoslaw. Höhlen und ein Modell vom Untersberg, das v. Gustave Abel angefertigt wurde, zur Aufstellung.

In der Abteilung "Der Mensch" wurde eine völlig neue Aufstellung errichtet, die nur für Erwachsene zugänglich ist und den Titel trägt: "Sexualbiologie und Embryologie". Sie enthält zahlreiche Präparate normaler und abnormaler Fruchtbildungen sowie Tafeln, Modelle, Plastiken usw.

In d. allgemeinen somatologischen Abteilung kam eine grössere Zusammenstellung über "Die Hand des Menschen" mit Moulagen und Plastiken zur Neuaufstellung. Sie zeigt die verschiedenen Formen der Hand und deren Wachstum und veranschaulicht ferner die Hände als Ausdrucksform. Ein überlebensgrosses Modell des menschlichen Auges unterrichtet über den anatomischen Bau dieses Sinnesorganes. Eine andere Zusammenstellung gibt an Hand einer grossen Tafel und einiger Modelle über die Tuberkulose und ihre Bekämpfung Aufschluss.

Die völkerkundliche Abteilung wurde durch einen Hochzeitsstab der Zulu bereichert.

Einen wertvollen Ausbau erfuhr die Tibetschau, indem von unserem Mitarbeiter akad. Maler Wolfgang Grassberger ein grosses, durch seine Naturalistik sehr wirkungsvolles Diorama aufgebaut und gemalt wurde, das die sogenannte "Rote Schlucht" unweit von Gyantse und Lhasa mit einer dort rastenden Jak-Karawane veranschaulicht. Die lebenswahren Figuren stammen aus den Künstlerhänden von Fräulein Grete Harrer. Die Fotogrundlagen für dieses Diorama bilden Aufnahmen von der Dr. Schäfer'schen Tibet-Expedition 1938/39.

Neben den vorerwähnten Neuaufstellungen wurden ungezählte laufende Arbeiten durchgeführt, u. a. die Verglasung von mehreren hundert Original-Schautafeln, wiederholte Reparaturen der vielen Bewegungsmodelle, die besonders nach Schulbesuchen infolge der allzu häufigen Inbetriebsetzung Schaden erleiden, dann Überholung der Trocken- und Flüssigkeitspräparate, u. a. von über 30 anatomischen und embryologischen Präparaten, dann Anfertigung zahlreicher Sonderkästen, Kaschierarbeiten, künstlerische Entwürfe und deren Ausführungen, usw., usft.



Im Rahmen der:

I n t e r n e n A r b e i t e n

haben sich im abgelaufenen Jahr abermals die Herrn Dr. Matthias Reiter und Schuldirektor Franz Fischer in hingebungsvoller Weise um die Betreuung und Ergänzung des Salzburger Herbars (man vergleiche hiezu auch Seite 10) angenommen, weshalb diesen beiden freiwilligen Mitarbeitern aufrichtig gedankt sei.

Grossen Dank schulden wir auch Herrn Walter Klemm, der sich der grossen Mühe unterzogen hat die umfangreiche Mollusken Sammlung unseres Museum zu sichten, zu ordnen und zu bestimmen. Diese Sammlung enthält Belegstücke von mehreren namhaften Malakologen des 19. Jahrh., aus jener Zeit, in der die Malakologie besonders in Blüte stand. Ihre Namen erscheinen immer wieder als Autoren bei Arten und Gattungen. Es sind u. a.: Adami, Bofill, Branczik, Brandis, Caziot, Gallenstein, Geyer, Goldfuss, Grödler, Gromblich, Jetschin, Kobelt, Nägele, Rössmann, Retowsky, Rosen, Rossmässler, Stosich und Westerlund. Besonders bemerkenswert sind die zahlreichen Belege von Rosen aus dem Kaukasus sowie von Fruhstorfer aus Java unter denen sich seltene Arten finden.

Insgesamt enthält der bisher durchgearbeitete Teil unserer wissenschaftlichen Molluskensammlung, und zwar die Land- und Süsswasserschnecken (Gastropoda) aus aller Welt umfassend: 64 Familien, 315 Gattungen, mit zahlreichen Untergattungen und Sektionen sowie 2800 Arten, Unterarten und Rassen, vielfach von verschiedenen Fundorten belegt. Leider ist Herr Klemm aus beruflichen Gründen nach Wien verzogen, doch hegen wir grösste Hoffnung, dass er in absehbarer Zeit wieder nach Salzburg kommt, um seine begonnene, wertvolle, wissenschaftliche Arbeit wieder aufnehmen zu können.

Manch wertvollen Dienst hat uns im vergangenen Jahr unser Mitarbeiter Herr Tierarzt Dr. med. vet. Heinrich Wickingen erwiesen. Nicht nur, dass er uns bei allen in sein unmittelbares Berufsgebiet einschlagenden Angelegenheiten beraten hat, bemühte er sich andauernd unserem Haus Museal-Objekte zu vermitteln, von denen besonders die umfangreiche Sammlung von Pferdehufeisen sowie verschiedene veterinärmedizinische Präparate u. dgl. mehr erwähnt seien. (Man vergleiche hiezu Seite 18)

Ein grosser Teil der eingelieferten Tiere konnte im eigenem Präparatorium zu

dermoplastischen Präparaten

verarbeitet werden. Ein weiterer Teil wurde als Felle und Bälge konserviert.

An Säugetieren wurden aufgestellt: 1 männlicher Schimpanse, 3 Bonobos (neu entdeckte Menschenaffen aus dem Kongo), 1 beigefärbiger Edelmarder, 1 Hermelin, 1 Siamkatze, 1 Igel, 1 Schneehase, 1 Wanderratte, 2 Siebenschläfer, 2 junge Murmeltiere, 3 Steinböcke und 1 Kitz der afrikanischen Zwergziege.

Zu Häuten für spätere dermoplastische Verarbeitung wurden hergerichtet: 1 Afghanischer Windhund, 1 Sky-Terrier, 1 Bismarrratte, 1 Siebenschläfer, 1 Hirschkalb und 1 albinotischer Gemsbock.

An Vögeln wurden aufgestellt: 2 Kolkraben, 1 Eichelhäher, (mit abnormem Schnabel), 1 Alpendohle, 1 Stieglitz, 1 Girlitz, 1 Kanarienvogel, 1 Paradieswitwe, 1 Papstfink, 1 Dreifarbennonne, 1 Neuntöter, 1 Kohlmeise, 1 weisse Bachstelze, 1 weissterniges Blaukehlchen, 1 albinotische Amsel, 1 Grünspecht, 1 Grauspecht, 3 Mauersegler, 1 Sperlingskauz, 1 Zwergohrcole, 1 Pflaumenkopf-Sittich, 1 Nymphensittich, 1 Wellensittich, 1 Müsebussard, 2 Sperber, 1 Sperber mit Beute (Amsel), 1 Habicht, 1 Turmfalk, 2 Waldrappen (Kahlbibisse), 1 Grünfüßiges Teichhuhn, 1 Wasserralle, 1 Steinhuhn, 1 Verkehrt - Flügel-Kröpfer, 2 Haustauben, 1 Trauerente, 1 Tafelente, 1 Haubentaucher.

Zu Bälgen verarbeitet wurden: 1 Grünfink, 2 Gimpel, 1 Erlenzeisig, 1 Roter Kardinal, 1 Paradieswitwe, 1 Rauchschwabe, 1 Rotschwanz, 1 Turmfalke, 1 Schellente, 1 Zwergtaucher und 1 Jagdfasan.

Ausser Haus wurden präpariert: (Man vergleiche hiezu S 29) 1 Riesen-Elenantilope, 1 Schwarzückenducker, 1 Zwergmuschusböckchen, 1 afrikanische Hauskatze, 1 Zibetkatze, 1 Krallenloser Fischotter, 1 Potto, 1 Zwergmeerkatze, 1 Riesenturako, 1 Haubenperlhuhn, ferner 1 Mauswiesel, 1 Wasserralle, 1 Grauhörnchen, 1 Flughörnchen, 1 Fuchshörnchen, 1 Chipmunk, 1 Megalaima, 1 europ. Ginsterkatze, 1 Kleiner Panda, 1 Krallenäffchen, 1 Helmturako.



S o n d e r s c h a u :

Afrika - Ausbeute Ernst A. Zwilling's

aus den Jahren 1950 - 1953.

Die reiche Ausbeute, die Ernst Alexander Zwilling von seinen drei letzten Expeditionen aus Französisch-Kamerun unserem Hause mitgebracht hat, kann nur nach und nach für museale Schauzwecke hergerichtet werden. Dank der munifizierten Unterstützung seitens des Bundesministeriums für Unterricht und der Förderung durch den Fremdenverkehrsförderungsfond, sind wir jedoch in die Lage versetzt worden, vorläufig wenigstens einen Teil der zoologischen Ausbeute dermoplastisch aufarbeiten zu lassen. In diesem Zusammenhang muss auch Herrn Direktor Prof. Dr. Hans Strouhal vielmals gedankt werden, dass es Herrn Amtsrat i. R. Chefpräparator Franz Wald gestattet worden ist im dermoplastischen Laboratorium des Naturhistorischen Museums in Wien die Präparation der Zwilling-Ausbeute für unser Haus vorzunehmen. Herr Chefpräparator Wald und dessen Bruder Herr Präp. Ludwig Wald haben sich in die ausgezeichnete Durchführung dieser oft recht schwierigen Arbeiten geteilt und vermochten trotz der leider teilweise wenig gut erhaltenen Felle und Bälge sehr schöne Dermoplastiken herzustellen. So konnten bis jetzt folgende 16 Präparate angefertigt und in einer Sonderschau ausgestellt werden: 1 männliche Riesenelephantantilope (*Taurotragus derbiani*) v. 26. I. 1951, aus Djala, Maro-Sala, Garu, Nordkamerun; 1 männlicher Schwarzrückenducker (*Cephalophus dorsalis* Gray.) v. 28. VI. 1952 aus Nyabessang; 1 Zwergmoschusböckchen (*Hylarmus batesi*) v. 21. III. 1952 aus Nyemenyong; 1 Urwald-Leopard (dunkle Form) (*Felis pardus*) v. VIII. 1951 aus dem Urwaldgebiet von Djum, Südkamerun; 1 Steppen-Leopard (helle Form) aus der Schari-Steppe v. IV. 1951; 1 rötlichbraune Goldkatze (*Felis aurata* T.) v. VII. 1951 aus Sang Melima, Ebolowa 1 gefleckte Goldkatze (*Felis aurata* T.) v. VI. 1951 aus Sang Melima, Ebolowa; 1 Hauskatze (*Felis domestica*) v. 21. VII. 1952 aus Nyemenyong; 1 Zibetkatze (*Viverra civetta* Scf.) Nyemenyong, v. 22. VII. 1952; 1 Krallenloser Fischotter (*Paraomyx congica* Lönb.) v. 1. VII. 1952 aus Nyabessang 1 Potto (*Periodicticus potto* Edwardsi (J. Bouvier) v. 11. VI. 1952 aus Ambam - Ntem; 1 Zwergmeerkatze (*Miopithecus talpoin*) v. 21. VI. 52. aus Nyabessang 2 (männl. u. weibl.) Riesenturako aus dem Ntem Flussgebiet v. 12. VI. 52, bzw. aus Nyabessang v. 4. VII. 52; 1 Buschhuhn (*Phasidus niger* Cass.) v. 13. VII. 52 und 1 Haubenperlhuhn (*Guttera cristata*) aus Nyabessang v. 1952. Ausserdem wurden die präparierten Ohren und Füße sowie der Schädel eines alten weiblichen Zwergelafanten aus dem

Ntem - Gebiet und das Ohr eines Waldelefanten, ferner eine Zusammenstellung der hauptsächlichlichen Nahrungspflanzen des Gorillas (Aframomum - Blätter und Früchte) und ein Kasten mit typischen Gliederfüsslern aus Kamerun ausgestellt. Ergänzt wurde diese Sonderschau noch durch eine grössere Anzahl von Schädeln mit Gehörnen des westafrikanischen Büffels und einiger Antilopen, wie grosser Kudu, Schirrantilope, Leierantilope, Riedbock, Kronenducker, Pferdeantilope, Wasserbock, Kuhantilope. Dann stellte Herr Zwillling noch einige Felle von Löwe, Gepard, Leopard, Gefleckte Hyäne, Schirrantilope usw. zur Verfügung.

Diese Sonderschau gewährt jedenfalls einen guten Überblick über die wertvolle Sammeltätigkeit Ernst A. Zwilling's und gleichzeitig einen Einblick in die Tierformen Kameruns.

Neuerwerbungen

Dank der verständnisvollen Förderung seitens des Fremdenverkehrs-förderungs-fonds konnte auch im vergangenen Jahr verschiedene Ankäufe für die Schausammlungen getätigt werden.

Für die mineralogische Abteilung wurde eine grosse Bergkristalldruse auf Quarzader im Schiefer aus dem Gebiet des Gross-Venedigers erworben.

Für die Abteilung "Angewandte Botanik" wurden drei instructive Zusammenstellungen angekauft: "Die Rübenzuckergewinnung", die "Gewürze und deren Herkunftsländer" sowie "Die Kartoffel und ihre Verwertung."

Da seitens der Besucher stets das grösste Interesse den zoologischen Abteilungen zugewendet wird, muss naturgemäss der Bereicherung und weiteren Ausgestaltung dieser Schausammlungen in besonderem Masse Rechnung getragen werden.

Deshalb wurden im Jahre 1953 angekauft:

1 Haupt mit Gehörn eines wilden Mufflons aus Korsika, erlegt am 21.II.1907 auf dem Monte Cinto (Korsika), 1 Kapital Gehörn eines asiatischen Steinbockes, 1 abnorm, graubeige gefärbter Edelmarder aus der Umgebung von Salzburg, ferner: Stopfpräparate von Füchsen und Wiesel aus verschiedenen Gegenden, um die geografische Veränderung dieser Tiere zu

zeigen, dann Frettchen, Stachelschwein, Ziegenkitz, eine Reihe spanischer Säugetiere u.a. Ginsterkatzen, Gartenschläfer usw. dann je 1 Bläss- und Ackergans, mehrere Kleinvögel, 1 Python, 1 Puffotter, 1 Diamantklapperschlange, mehrere heimische Fischarten, Krabben, ausserdem Flüssigkeitspräparate und zwar von der Kielschnecke, einer Leuchtqualle (*Pelagia noctiluca*) sowie einer Gelbgrünen Zornnatter (*Camenis gemonensis* var. *viridiflavus*).

Für die geplante Gruppe über die heimische Fischwelt wurden 4 schöne Kleindioramen aus dem Atelier des akad. Malers Dopler - Wien angekauft, die die Lebensräume vom Karpfen, vom Hecht, vom Waller und von der Bachforelle zeigen.

Von Prof. Ferdinand Gold, Wien, wurden 2 Oelbilder erworben, die die beiden geografischen Formen der Riesen-Elefantilope darstellen.

Für die Gruppe: Trophäen als Schmuckobjekte wurde eine grössere Anzahl von landesüblichen Uhrketten-Anhängern mit Krallen, Gebissen, Gehörnen usw. gekauft.

U n s e r e B i b l i o t h e k

die nur als Präsenzbücherei angelegt worden ist und daher ausschliesslich für den internen Gebrauch dient, konnte im vergangenen Jahr wieder durch eine grössere Reihe von neu erschienenen Werken aus allen naturwissenschaftlichen Disziplinen ergänzt werden. Ausserdem erhielten wir dankenswerterweise zahlreiche Autoren-Exemplare und zwar von:

Dr. Paul Peter Babiy, Salzburg; Phyllis Barclay-Smith, London; Dipl. Ing. K. Bauer, Wien; Alfred W. Boback, Radeberg, Sachsen; Fritz Bolle, Murnau; Dr. Julius Brachetka, Wien; Dr. Ulrich A. Corti, Wallisellen; Getraud Dichtl, Salzburg; Prof. Dr. Kurt Ehrenberg, Mondsee; Prof. Dr. Ingo Findenegg, Klagenfurt; Oberforstmeister Walter Frevert, Forbach; Dr. Franz Friedl, Salzburg; Dr. H. Gasow, Essen; E. Gebhardt, Nürnberg; Dr. Theodor Haltenorth, München; Dr. Heinrich Häusler, Pucking; Prof. Dr. Lutz Heck, Wiesbaden; Prof. Dr. Martin Hell, Salzburg; Emil Hoffmann, Linz - Kleinmünchen; Dr. B. und Dr. W. Issel, München; Prof. Dr. Heinz Janetschek, Innsbruck; Prof. Dr. Heinrich M. Jettmar, Wien; Dr. Franz Kahler, Klagenfurt; Dr. Theodor Kerschner, Linz; Prof.

Dr. O. Koehler, Freiburg i. Br.; Dipl.Land-und Forstwirt Peter Krott, Padasjoki; Prof.Dr. Wilh. Kühnelt, Graz; Prof. Dr. H. Kumerloewe, Osnabrück; Johannes Lüttschwager, Kiel; Dr. Lothar Machura, Wien; Fachlehrer Karl Mazzucco, Salzburg; Dr. René Nebesky-Wojkowitz, Kalimpong und Leiden; Dr. Fritz Neubaur, Wiesbaden; Dr. Friedrich Paula, Wien; Dr. Giovanni Presa, Milano; Prof. Dr. Friedrich Rosenkranz, Wien; Richard Schulz (Fritz Bolle), Murnau; Prof. Dr. Fritz Steininger, Hannover; Dr. Janos Szunyoghy, Budapest; Dr. Karl Tolit, Innsbruck; Dr. Hanns Tollner, Salzburg; E.P. Tratz; Dr. Franz Traub, München; Dr. Volkmar Vareschi, Caracas; Dr. Otto Wettstein, Wien und Dr. med. Heinrich Wickingen, Salzburg.

Bücher- und Schriftenspenden,

erhielten wir dankenswerterweise von: Amerika-Haus (Mrs. Olga Plunder); Mr. R. Davison, Surrey; Frau Hildegard König, Salzburg; Frau Herma Reimer, Tsumeb und Herrn Tierarzt Dr. med. vet. Heinrich Wickingen, Salzburg.

Ein Originalmanuskript mit zahlreichen Originalbildern

erhielten wir in Ergänzung seiner im Vorjahr gestifteten 15 Bände über die Rauriser Pflanzenwelt von Herrn Dr. Friedrich von Arlt, Rauris.

In regelmässigem

S c h r i f t e n a u s t a u s c h

stand unser Haus mit: Abhandlungen des Naturw. Vereines f. Schwaben, Augsburg; Alpenland, Wien; Alpenländische Bienenzeitung, Innsbruck; Basler Botanische Gesellschaft, Basel; Bayrische Botanische Gesellschaft, München; British Museum, London; Burgenländisches Landesmuseum, Eisenstadt; Carinthia, Klagenfurt; Der Karinthiner, Klagenfurt; Der Vogelfreund, Wien; Godisnjak Biološkog Instituta u. Sarajevo Hrvatsko Prirodoslovno Drustvo, Zagreb; Institut für Jagdkunde, Hannover-Münden; Institut für Landeskunde, Linz; Königlich Belgisches Institut der Naturwissenschaften, Brüssel; Kosmos, Frankh'scher Verlag, Stuttgart; Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt; Le Pecheur et le Chasseur Suisses, Lausanne; Malmö-Museum, Malmö; Manchester Museum, Manchester; Museo de Historia Natural, Javier Prado, Lima; Museum d'histoire naturelle, Marseille; Museum Ferdinandeum, Innsbruck; Museum Hallstatt, Hallstatt; Naussauischer Verein f. Naturkunde, Wiesbaden; Natural History Museum, New York; Naturhistorisches Museum Bern; Naturhistorisches Museum, Wien; Naturhistorischer Verein der Rheinlande u. Westfalen

Bonn; Naturhistorisches Reichsmuseum, Stockholm; Naturhis-
ka Museet Göteborg, Göteborg; Naturwissenschaftl. Museum d.
Stadt Aschaffenburg; Naturwissenschaftliche Rundschau, Ir-
schenhausen; Obergymnasium d. Benediktiner, Kremsmünster;
Österr. Lehrerverein f. Naturkunde, Wien; Orion Verlag, Mur-
nau-München; Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft,
Frankfurt a.M. Technisches Museum für Industrie und Gewer-
be, Wien; Thüringische Landeskommission für Vogelkunde,
Friedrichstanneck; Zoo-Life, London; Zoologisches Museum,
Berlin; Zoological Society, London.

Die Bilder- und Notizensammlung

erhielt wertvolle Ergänzungen durch Widmungen des Lesezir-
kels Zaunschirm.

V e r ö f f e n t l i c h u n g e n

des

M u s e u m s l e i t e r s .

1. "Rückmeldungen von Ringvögeln", in Mittlg. d. Naturwis-
senschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur
in Salzburg, 2. Jahrg.
2. "Geier und Geieradler im salzburgischen und nachbarli-
chen Alpengebiet", 45 Seiten, 3 Tafeln und 7 Abb. in
Jahrbuch 1953 d. Ver. zum Schutze der Alpenpflanzen und
Tiere, München.
3. "Wacholderdrossel und Raubwürger" in die Vogelwelt, 74.
Jahrg., Berlin
4. "Die Brutvögel des Gebietes von Franking und Holzöster"
im Jahrb. d. öö. Muscalvereines, Linz, 98 Bd. S. 235-240.
5. "Tiere der Berge" 200 Seiten und 126 Fotos. Dr. Hee -
ring-Verlag, Seebruck, München.
6. "Der Steinadler in Österreich" in Die Vogelwelt, Berlin
74. Jahrg., 1 Karte.
7. "Bestand der Alpenbären (*Ursus arctos arctos* L. 1758)"
in Säugetierkundl. Mittlg. München-Stuttgart, Bd. I. 1953.
8. "Bestand des Alpensteinbockes (*Capra ibex ibex* L. 1758)"
in Österreich" i. Th. Haltenorth Bestand des Alpenstein-
bockes in Säugetierkundl. Mitteilungen Bd. I. S. 173
9. "Wildkatzen in Österreich" in Säugetierkundl. Mittlgn.;
Bd. I. S. 180
10. "Salzbur., das klassische Land alpiner Vögel" in Die

gefiederte Sängervelt, Salzburg. 7.Jhrg.Heft 9/10.

Aus der Fülle der im Jahre 1953 erschienenen

A r t i k e l ü b e r u n s e r H a u s

seien hier angeführt: "Aus dem Haus der Natur" mit 5 Fotos in Amtsblatt der Landeshauptstadt Salzburg. 4. Jahrg.; Nr. 51/52 v. 27.XII.1953; "Von München nach Florenz" von Otto Satow in der Bergbote, Berlin Nr. 6, 1953 (enthält einen ausführlichen Bericht über unser Haus); "Vom Salzburger Haus der Natur" in Berge und Heimat, Innsbruck, 8. Jhrg. Heft 6. Juni 1953, S 236; "Wir sind nicht die schlechtesten!" (Das Haus der Natur in Salzburg in kritischer Schau) von O. F. v. Fuchrer in Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, 2. Jhrg., Heft 1/2, II. 1953; "Das Geheimnis der Riesenvögel" von R.L. in Neue Illustrierte Wochenschau, Sonntag, 7.VI.1953, Nr. 23 mit 3 Bildern. "Salzburgs Revolutionäres Museum. Professor Dr. Tratz schuf mit dem "Haus der Natur" einen neuen musealen Stil" in Sonderdienst Österreich, Wien 10.VII.1953, Nr. 87; "Begegnung mit einem Tibetforscher" (Dr. René Nebesky Foto-Ausbeute im Haus der Natur) in Demokratisches Volksblatt v. 19.III.1953; "40.000 Besucher im Haus der Natur" in Demokratisches Volksblatt v. 3.IV.1953; "Wertvoller Zuwachs für das Haus der Natur" in Demokratisches Volksblatt v. 11.VI.1953; "Könige der Salzburger Berge" in Salzburger Nachrichten v. 24. IX. 1953; "Steinböcke im Salzburger Hochgebirge" (Diorama im Haus der Natur) in Salzburger Nachrichten v. 8. IX. 1953; "Neue Sehenswürdigkeiten im Haus der Natur" in Salzburger Nachrichten vom 19. III. 1953; "Vom Gamskar zur Lederhose (betrifft die neue Gruppe "Wildhautverwertung" in Salzburger Nachrichten v. 10. IV. 1953; "Riesenantilope im Haus der Natur" in Salzburger Nachrichten v. 11. VI. 1953; "Zwilling-Sonderschau im Haus der Natur" in Salzburger Nachrichten v. 13./14. VI. 53; "Österreichischer Tibetforscher in Salzburg" (erfreuliche Bereicherung des Hauses der Natur) in Salzburger Tagblatt, v. 19. III. 1953; "Entwicklung und Gestaltung des Hauses der Natur" in Salzburger Tagblatt v. 7. IV. 1953; "Erlauschtes aus dem Haus der Natur" in Salzburger Tagblatt v. 22. V. 53; "Waldrapp-Diorama im Haus der Natur" in Salzburger Volksblatt, v. 18. II. 1953; "Drei Jahre mit Magiern im Himalaja" (Dr. R. Nebesky im Haus der Natur) in Salzburger Volksblatt, 19. III. 1953; "Haus der Natur - Treffpunkt der Welt" in Salzburger Volksblatt v. 2. IV. 1953; "Zuwachs für das Haus der Natur" in Salzburger Volksblatt v. 11. VI. 1953; "Zwilling

wird in drei Wochen erwartet" in Salzburger Volksblatt v. 25.VI.1953; "Steinwild in den Alpen" in Salzburger Volksblatt v.17.X.1953; 100 Jahre alte Bergfichte mit zwei Wurzelstöcken im Haus der Natur" in Salzburger Volksblatt vom 3.XII.1953; "Neue Abteilung im Haus der Natur" in Salzburger Volksbote v. 22.III.1953; "Freundeskreis österr. Forschungsreisender in Salzburg" in Salzburger Volkszeitung v. 19.III.1953; "Haus der Natur legt Rechenschaft" von Dr.Hans Hanke in Salzburger Volkszeitung v. 8.IV.1953; "Zwilling-Sonderschau im Haus der Natur" in Salzburger Nachrichten v. 13.VI.1953; "Moderner Unterricht in der LBA" betrifft Kurse über Tiererkennung im Haus der Natur, bzw. vom Haus der Natur in der Lehrerbildungsanstalt, in Salzburger Volkszeitung vom 29.X.1953; "Vom Tierkleid zum Menschenkleid" eine neue Sonderschau im Haus der Natur v. Dr.H.Hanke in Salzburger Volkszeitung vom 10.IV.1953; einen Artikel in grosser Aufmachung "Nature House Salzburg" erschien in USFA SENTINEL vom 20. XI.1953.

Dankenswerte Erwähnung verdienen noch die ab 15. Juni bis 20. September alltäglich erschienenen Hinweise auf unser Museum in den Salzburger Nachrichten und im Salzburger Volksblatt.

R a d i o r e p o r t a g e n

erweisen sich stets als recht wirkungsvoll. Im Jahre 1953 wurden abgehalten: am 13. I. über einen Besuch des "Tibeters" Heinrich Harrer in unserem Haus, mit besonderer Berücksichtigung unserer Tibetschau; am 25.II. im Spiegel d. Zeit "über die Vogelberingungsergebnisse in Salzburg"; am 18.III. über "der Tibetforscher Dr.Nebesky und das Haus d. Natur"; am 18.III. über "neue Arbeiten im Haus der Natur"; und am gleichen Tag über die "Gründung eines Freundeskreises österreichischer Forschungsreisender am Haus der Natur am 1. April "Wir wandern mit dem Mikrophon durch das Haus der Natur"(für die Jugendstunde); am 5.VI. "Mit Peter Krott bei den Elchen und Vielfrassen"; am 16.VI. "Das neue Diorama: die Rote Schlucht"; am 27.VIII. "Das Haus der Natur und der Umbau des Festspielhauses"; am 1.IX. "Meine persönliche Liebhaberei"; "Zum 65. Geburtstage von Prof. Tratz"; am 5.XII. "Das Haus der Natur und der Umbau des Festspielhauses" (Sendung der Ravag); 15.XII. Schulfunk: "Standvogel Strichvogel und Zugvogel" und am 7.XII. erste Fernseh-Reportage über die "Geheimnisse des Lemmings".

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [1953](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht. - Erfolgs- und Tätigkeitsbericht des Hauses der Natur in Salzburg für das Jahr 1953. 21-35](#)